

Unangestrengt schlicht

Orgelnacht in St. Jacobi

Wer dabei war, erinnert sich: Die gesamteuropäische „Göttinger Orgelnacht“ 2004 umspannte 500 Jahre Musik für die Orgel. Nun konzentrierten sich Kantor Stefan Kordes (Orgel) und die Schola des Kammerchors St. Jacobi unter der Leitung von Arwed Henking auf ein Werk: auf Johann Sebastian Bachs „Orgelmesse“, den „Dritten Theil der Clavier Übung“. Professor Sven Hiemke, Hamburger Bachforscher, beleuchtete zuvor Struktur und Gehalt des Werkes und bot den Zuhörern das Rüstzeug, um der von Bach eingeforderten „Gemütsergötzung“ teilhaftig zu werden.

Choralsätze von betont einfacher Haltung stehen einem Präludium, dazu Fugen, Choralbearbeitungen und Duetten für Orgel gegenüber. Chor- und Orgelmusik entfalten sich in subtiler Wechselwirkung. Die Schola des Kammerchors St. Jacobi sang die Choralsätze in dienender Haltung. Wärme und unangestrengte Schlichtheit herrschten vor.

Klanggewalt und dichte Faktur

Dem stellte Stefan Kordes die Vielfalt der Orgelstücke der Dritten Clavierübung entgegen. Kordes legte die Fülle dieser Musik frei. Vielstimmigkeit, Klanggewalt und dichte Faktur verhindern nicht melodische Schönheit. So kulminierte „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ BWV 686 in seiner sechsstimmigen Dichte, in seinem grandiosen harmonischen Fortschreiten zu einem der ergreifenden Gipfelpunkte. Die Duette BWV 802-05 integrieren Kantabilität und tänzerische Bewegung, bieten reizvollste Linienkombinatorik. Kordes dachte polyphon und linear zugleich. Wie Bach auch. Langer Applaus. *Thomas Röllig*